

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0219/07</b>	<b>Datum</b> 21.05.2007
<b>Dezernat: V</b>	<b>Amt 51</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	19.06.2007	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Jugendhilfeausschuss	12.07.2007	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 02,FB 40,Kinderb.</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Umsetzung des jugendpolitischen Programmteils "Jugend- und Sozialarbeit an Magdeburger Schulen" in den Förderzentren Nord und Süd (BIB- Magdeburg)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Träger „Deutscher Familienverband e. V.“ zur Umsetzung von Schulsozialarbeit im Förderzentrum Nord zum 01.08.2007 (entsprechend Anlage A) mit einer Laufzeit vom 01.08.2007 bis 31.12.2008.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem Träger „Internationaler Bund für Sozialarbeit e. V.“ zur Umsetzung von Schulsozialarbeit im Förderzentrum Süd zum 01.08.2007 (entsprechend Anlage B) mit einer Laufzeit vom 01.08.2007 bis 31.12.2008.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	x	NEIN	
x		2007				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene	Jahr der
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr	2008				
2007-2008	keine					
Euro	170.477	Euro	117.307	Euro	Euro	2007-2008

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:	x	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:	x		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2007				davon Vermögens- haushalt im Jahr				2008		117.307			
mit		53.170	Euro	mit			Euro					Euro	
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
1.45200.718000.5				Prioritäten-Nr.:									

Termin	Oktober 2007
--------	--------------

federführendes/r Amt/FB 51	Sachbearbeiter Fr. Achatzi	Unterschrift AL/FBL Herr Dr. Klaus
-------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	
-----------------------------------	--------------	--

**Begründung:****I. Inhaltliche Bewertung**

Am 09.02.2006 beschloss der Stadtrat die Umsetzung des „BIB- Magdeburg“ – ein jugendpolitisches Programm zur beruflichen und sozialen Integration Benachteiligter in der Landeshauptstadt Magdeburg für den Zeitraum 2006 bis 2008 (Beschluss-Nr.: 880-28(IV)06). Das jugendpolitische Programm stellt eine Bündelung von präventiven Maßnahmen dar, welche alle dem Ziel der Verhinderung von Arbeitslosigkeit und lebenslanger Alimentierung junger Menschen durch den Sozialstaat dienen.

Zu den wesentlichen Zielen des Programms gehört die Erhöhung der Quote von Schulabgängern mit Schulabschluss, die Senkung der Quote von Schulverweigerungen/ Schulmüdigkeit sowie die Senkung der Quote der Jugendlichen, die eine Berufsvorbereitung oder Ausbildung abbrechen.

Als Handlungsfeld wurde u. a. die Erarbeitung einer Strategie zur Erhöhung der Wirksamkeit schulischer und sozialpädagogischer Handlungsansätze in den Förderzentren Mitte, Nord und Süd sowie an der Berufsbildenden Schule für Jugendliche mit Förderbedarf definiert. Die schrittweise Implementierung von Schulsozialarbeit in die Förderzentren der Stadt (2006 – 2008) soll zur Umsetzung dieser Zielstellung beitragen (vgl. Maßnahme 2 des BIB Magdeburg). Die angebotenen Seminare und Maßnahmen im Rahmen von Schulsozialarbeit tragen gerade vor dem Hintergrund der veränderten Gesetzgebung von Hartz IV einen wesentlichen Beitrag zu der von jungen Menschen geforderten Eigenverantwortung und - initiative, Selbständigkeit sowie Flexibilität bei.

Zum Schuljahresbeginn 2007/08 soll Schulsozialarbeit die Kooperationsstrukturen in den Förderzentren Nord und Süd mit je zwei Stellen (30 h pro Woche) unterstützen. Zur Verankerung des Leistungsangebotes Schulsozialarbeit fand ein Konzeptideenwettbewerb statt. Zur Bewertung der eingereichten Konzepte tagte eine Jury bestehend aus Fachkräften aus Schule, Jugendhilfe und Politik am 27. und 29.03.2007. Folgende Kriterien wurden zur Bewertung der Konzepte herangezogen:

1. Konzeption
  - Ziele beschrieben?
  - Welche Inhalte bzw. Schwerpunkte sind beschrieben? (Stimmen diese mit den Bedarfen überein?)
  - Sind die Methoden erläutert?
2. Einbindung in den Sozialraum
  - Ist der Träger bereits im SR tätig bzw. in die Vernetzungsstrukturen eingebunden?
  - Wirkt der Träger in der GWA mit?
3. Verfügt der Träger über langfristige Erfahrungen in der Kooperation mit Schulen? Wenn ja, über welche?
4. Trägerspezifika
  - Verfügt der Träger über Erfahrungen mit dem Tätigkeitsfeld der SSA?
  - Inwieweit kann der Träger das vorhandene Netzwerk SSA stärken? (welche Ressourcen sind vorhanden)
  - Wie werden die Rahmenbedingungen des Trägers eingeschätzt? (z. B. personell)

Nach Prüfung der o. g. Kriterien wurden für das Förderzentrum Süd die Konzeption des

„Internationalen Bundes für Sozialarbeit“ und für das Förderzentrum Nord die Konzeption des „Deutschen Familienverbandes“ favorisiert und durch den UA „Jugendhilfeplanung“ bestätigt.

In jeweils einer Beratung zwischen den Trägern, den Schulen und dem Jugendamt wurden die Bedarfe der Schulen analysiert, die Verankerung des Angebotes in die vorhandenen Arbeitsstrukturen geklärt sowie die Standortschulen festgelegt.

In beiden Förderzentren sind jeweils die Basisförderschulen (Comeniusschule und Erich-Kästner-Schule) als Standorte ausgewählt worden, u.a. weil sich die Schulsozialarbeiter/-innen mit ihren fachlichen Kompetenzen so am effektivsten in die Netzwerkarbeit der Förderzentren einbringen können. Da im Förderzentrum Nord bereits an den Sekundarschulen „Thomas-Müntzer“ und „Wilhelm-Weitling“ Schulsozialarbeiterprojekte verankert sind, wurde als zweiter Schulstandort die Förderschule „Gebrüder Grimm“ aufgrund besonderer Problemlagen (hohe Anzahl an sozial benachteiligten Familien, Erfahrungen in der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule / hohe Kooperationsbereitschaft, u. a.) ausgewählt. Im Förderzentrum Süd fiel die Wahl auf die Grundschule „Bertold Brecht“, da in diesem Einzugsgebiet die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund (ca. 20 %) eine besondere Problematik darstellt, aber auch eine hohe Anzahl von Kindern aus sozialschwachen Familien (ca. 40 %) zu verzeichnen ist. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Sekundarschule „Heinrich Heine“ und den beiden Standortschulen im Förderzentrum Süd sollen die Übergänge von Grundschule zur Sekundarschule begleitet sowie die Betreuung der Kooperationsklassen abgesichert werden.

Im Anschluss an diese Beratungen wurden die vorliegenden Leistungsbeschreibungen durch die Träger erstellt und mit allen Partnern abgestimmt.

Folgende Schwerpunkte sollen an den beiden Schulstandorten Comeniusschule und Gebrüder-Grimm-Schule des Förderzentrums Nord umgesetzt werden:

- Hilfen im Einzelfall als individuelle Unterstützung von Schülern/-innen mit Problemlagen und in Krisen, insbesondere bei Schulverweigerung
- Beratung und Unterstützung von Eltern
- Projekte und Maßnahmen zur Gewaltprävention und -intervention, zur Kommunikation, zur Berufs- und Lebenswegplanung sowie mit Schülervertreter/-innen
- Unterstützung der Pädagogen/-innen, z.B. durch kollegiale Beratungen

Folgende Schwerpunkte sollen an den beiden Schulstandorten Erich-Kästner-Schule und GS „Bertold Brecht“ des Förderzentrums Süd umgesetzt werden:

- Hilfen im Einzelfall als individuelle Unterstützung von Schülern/-innen mit Problemlagen und in Krisen, insbesondere mit Migrationshintergrund
- Beratung und Unterstützung von Eltern, insbesondere mit Migrationshintergrund
- Projekte und Maßnahmen zur Gewaltprävention und -intervention, z. B. die Ausbildung und Begleitung von Schülermediatoren/-innen
- Durchführung von Seminaren und Projekten zur Berufs- und Lebenswegplanung
- Durchführung von Gruppenfindungsseminaren

## **II. Finanzielle Auswirkungen**

Die Träger erhalten ein Leistungsentgelt durch die Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsentgelt wurde auf der Basis eines 95%igen Anteils an den Personalkosten sowie einer Sachkosten- und Verwaltungspauschale ermittelt. Die Grundlage zur Berechnung des

Leistungsentgeltes in Bezug auf die Personalkosten (je Träger zwei Stellen a 30 h pro Woche) bildeten der TvöD (Entgeltgruppe 9) sowie die Angaben des Trägers zum Personal, welches zur Umsetzung des Angebotes eingesetzt werden soll. Für die Verwaltungskosten wurde die Pauschale von 10 % der Personalkosten zugrundegelegt. Für die Sachkosten wurde eine Pauschale von 200,- EUR pro Monat und Stelle zugrundegelegt. Dies entspricht einem Minimalansatz zur Abdeckung von Lehr- und Lernmitteln, Beschäftigungsmaterial, Fahrtkosten, Fortbildungsmitteln und Material für die Öffentlichkeitsarbeit. Für das Jahr 2007 erhalten die Träger insgesamt zusätzlich 4.000,- EUR (pro Schulstandort 1.000,- EUR) an Sachkosten für die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln sowie von Funktionsgegenständen für eine Basisausstattung an den Standortschulen. Die tatsächliche Verausgabung der jeweils in einem Jahr für das Projekt eingesetzten Gesamtkosten wird der Landeshauptstadt Magdeburg durch den Träger bis zum 31.02. des Folgejahres angezeigt.

Der Träger "Deutscher Familienverband e. V." erhält für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit an den Förderschulen "Comeniusschule" und "Gebrüder-Grimm-Schule" für das Jahr 2007 ein Leistungsentgelt in Höhe von 26.631,21 EUR und für das Jahr 2008 ein Leistungsentgelt in Höhe von 58.414,30 EUR. Die Aufschlüsselung des Leistungsentgeltes erfolgt in der Entgeltvereinbarung (Anlage A 4 des Leistungsvertrages).

Der Träger "Internationaler Bund für Sozialarbeit e. V." erhält für das Leistungsangebot Schulsozialarbeit an der Förderschule "Erich-Kästner-Schule" und der Grundschule "Bertold Brecht" für das Jahr 2007 ein Leistungsentgelt in Höhe von 26.539,13 EUR und für das Jahr 2008 ein Leistungsentgelt in Höhe von 58.893,11 EUR. Die Aufschlüsselung des Leistungsentgeltes erfolgt in der Entgeltvereinbarung (Anlage B 4 des Leistungsvertrages).

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden innerhalb des Budget des Dezernates V im UA 1.45200.718000.5 bereitgestellt.

Für den UA 1.45200.718000 ist im Jahr 2007 folgende Untersetzung geplant:

- Projekte der Jugendsozialarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen gemäß Förderrichtlinie 2.6 und 2.7 ca. 70.000 EUR
- Projekt „BERTA“ des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. ca. 45.000 EUR
- Schulsozialarbeit des Spielwagen e. V. ca. 91.000 EUR
- Schulsozialarbeit des Deutschen Familienverbandes e. V. ca. 45.000 EUR
- Schulsozialarbeit Förderzentrum Mitte des Spielwagen e. V. ca. 73.000 EUR
- Kompetenzagentur „JuKoMa“ des BAJ Magdeburg e. V. ca. 39.600 EUR
- Jugendwohnen des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. ca. 90.400 EUR
- Projekt „RIK-H“ des Internationalen Bundes für Sozialarbeit e. V. ca. 25.000 EUR
- „Geschlechtsbezogene Bildungsarbeit“ der Katholischen Erwachsenenbildung e. V. ca. 62.000 EUR
- Programm „Gegen Rechts“ des Miteinander e. V. ca. 13.000 EUR

### **Anlagen:**

Anlage A - Leistungsvereinbarung mit dem Träger "Deutscher Familienverband e. V." zur Erbringung von Schulsozialarbeit im Förderzentrum Nord

- Anlage A 1 – Leistungsbeschreibung
- Anlage A 2 – Qualitätssicherungsvereinbarung

- Anlage A 3 – Dokumentationsbogen
- Anlage A 4 – Entgeltvereinbarung

Anlage B - Leistungsvereinbarung mit dem Träger "Internationaler Bund für Sozialarbeit e. V." zur Erbringung von Schulsozialarbeit im Förderzentrum Süd

- Anlage B 1 – Leistungsbeschreibung
- Anlage B 2 – Qualitätssicherungsvereinbarung
- Anlage B 3 – Dokumentationsbogen
- Anlage B 4 - Entgeltvereinbarung